

Schule ganztags

Grundschule startet damit ab 12. September

Die Grundschule Sulz wird ab dem neuen Schuljahr zu einer Ganztageschule. Das erwähnte Bürgermeister Gerd Hieber am Samstag am Rande der Jahreshauptversammlung des TV Sulz.

Sulz. Vor ein Tagen ist der positive Bescheid des Kultusministeriums in der Grundschule Sulz und im Sulzer Rathaus auf den Tisch geflattert. Die Stadt hatte gemeinsam mit der Schule den Antrag gestellt, der nun positiv beschieden wurde und zu Beginn des neuen Schul-

jahres ab dem 12. September in Kraft treten wird. Wie Bürgermeister Gerd Hieber sagte, sei die Schulleiterin Marion Schneider gerade dabei, mit der Verwaltung eine Konzeption für die Ganztageschule auszuarbeiten. Das Thema Ganztageschule müsse auch noch vor der Sommerpause im Gemeinderat behandelt werden, damit der Start zum neuen Schuljahr erfolgen kann. Auch für Vereine wie den Turnverein Sulz sei die Ganztageschule eine Chance, sich mit sportlichen Angeboten für den Nachmittag in das neue Schulkonzept einzubringen. kpd

Glanzlichter für die Stadt

Jubiläumsjahr des Sulzer Turnvereins prägte Aktivitäten und Stadtgeschehen

Arbeitsreich, aber sehr erfolgreich war das Jubiläumsjahr zum 150. Geburtstag des Turnvereins Sulz im vergangenen Jahr. In diesem Jahr wird's ein bisschen ruhiger, wie bei der Jahreshauptversammlung am Samstag im Sportheim des TV-Partners VfR Sulz deutlich wurde.

Sulz. Geprägt von den zahlreichen sportlichen und kulturellen Veranstaltungen des mit 792 Mitgliedern größten Sportvereins der Stadt Sulz war das Jubiläumsjahr 2010.

Highlights waren dabei neben der Auftaktveranstaltung in der Bergfelder Dickeberghalle mit dem Präsidenten des Deutschen Turnverbundes, Rainer Brechtgen, die Turnschau des Turngaus Schwarzwald in der Stadionhalle, die Süddeutschen Meisterschaften der Menschen mit Behinderungen, die baden-württembergischen Hindernis-Meisterschaften, das Gaukinderturnfest mit mehr als 400 Kindern und der Tag der aktiven Frauen in der Neckar- und Stadionhalle – um nur die bedeutendsten Veranstaltungen aufzuzählen.

Daran erinnerte Vorstandssprecherin Martina Maier in ihrem Rückblick, die auch sagte, dass neben den Feierlichkeiten zum 150. Geburtstag mit der Einweihung des neuen Gymnastikraums in der ebenfalls neuen Neckarhalle „ein historisches Ereignis auf der Agenda“ des Turnvereins gestanden hat. „Ich sage hier 'unser Gymnastikraum', da wir 50 000 Euro aus unserer Kasse sowie 90 000 Euro Zu-

schuss des Württembergischen Sportbundes zum Bau dieses Raums beigesteuert haben. Nun haben wir wirklich nie gekannte Möglichkeiten, Sport zu treiben“, so Martina Maier.

Aus dem von Maier dann vorgelegten Kassenbericht ging hervor, dass man trotz des Zuschusses für den Gymnastikraum und dank der Einnahmen durch das Jubiläum in 2010 ein Plus in der Kasse hat. „Im Vorjahr hatten wir eine schwarze Null, im letzten Jahr haben wir uns trotz der Beteiligung am Gymnastikraum finanziell erholt. Aber ohne die Einnahmen aus den Jubiläumsveranstaltungen und ohne die vielen Spenden, die wir da erhalten haben, wäre der Schuss nach hinten losgegangen“, sagte Maier.

Kassenprüfer Werner Winkler (zusammen mit Eberhard Frick) zeigte anhand von mehr als 400 Belegen auf, wie arbeitsintensiv das Jubiläumsjahr war. Bürgermeister Gerd Hieber sagte bei der (einstimmig erfolgten) Entlastung, dass das Jahr 2010 „ein besonderes Jahr“ für den TV gewesen sei. „Dahinter verbargen sich viele Großveranstaltungen, die mit sehr viel Arbeit verbunden waren. Aber das Jubiläumsjahr 150 Jahre Turnverein Sulz war auch verknüpft mit Veranstaltungen, die viel Glanz in die Stadt gebracht haben“, so Hieber.

Obwohl man in diesem Jahr nun etwas kürzer treten wolle, habe man schon wieder drei große Sportveranstaltungen im Terminkalender: Am 22. Mai die Kreismeisterschaften Mehrkampf der Schüler A bis D, am 26. Juni die

Einzel-Regionalmeisterschaften der Aktiven, der Jugend und der Schüler A sowie am 24. September das Finale der Schülerliga C bis E. Dies zeuge auch von einem großen Vertrauen der Verbände in den TV Sulz.

Sportwart Norbert Burkhardt sprach ebenfalls die verbesserten sportlichen Möglichkeiten durch die neue Neckarhalle und den Gymnastikraum an, meinte aber, „Hallenzeiten sind nach wie vor begehrt.“ Leider habe man die Kapazitätsgrenze nahezu erreicht, andererseits das Sportangebot, beispielsweise im Bereich Fitness und Gesundheit, überhaupt noch nicht wesentlich ausgebaut.

Die Kapazitätsgrenze habe man auch erreicht, was die Räumlichkeiten für die Verleihung der Sportabzeichen angehe. Bisher habe man das in der Aula des Gymnasiums gemacht, 2010 dann im Foyer des Backsteingebäudes. Beides habe sich als zu klein erwiesen, denn mit nahezu 300 abgenommenen Sportabzeichen be-

wegte sich der TV konstant auf hohem Niveau und nehme „innerhalb des Sportkreise eine Spitzenstellung unter den Vereinen ein“, so Burkhardt.

Besondere Würdigungen gab es bei der Sportlerehrung. Herausragend sei die Ehrung für Peter Unger gewesen, der die Sportmedaille in Gold für 40-maliges Erringen des Deutschen Sportabzeichens in Gold erhalten hat. Das Sportabzeichen in Silber erhielten die Leichtathleten Pascal Burkhardt und Laurids Plocher für ihre Erfolge bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften im internationalen Fünfkampf.

Die Sportmedaille in Bronze ging an die Leichtathleten Celine Häußermann und Patrick Schlagenhaut sowie an die männliche A-Jugend-Mannschaft.

Auch Ellen Däuble und Birgit Rittmann erhielten die bronzenen Sportmedaille für 15- beziehungsweise 20-maliges Erringen des Deutschen Sportabzeichens in Gold. kpd

Der Vereins-Ausschuss wurde vergrößert

Bei den turnusmäßigen Wahlen wurden die Vorstandsmitglieder Martina Maier und Rolf Kläger in ihren Ämtern jeweils einstimmig bestätigt. Gewählt wurden auch die beiden Kassenprüfer Werner Winkler und Eberhard Frick. Erweitert wurde der Kreis der Beisitzer. Zu den bisherigen Beisitzern

Eckart Oberer und Jörg Weber kommen jetzt noch Iris Schätzle-Tucholl und Andrea Frick dazu. Jugendleiterin beim TV ist Romina Burkhardt, bestätigt wurde die vor zwei Wochen in der Handballabteilung erfolgte Wahl von Toni Mantele als Nachfolger von Holger Tucholl zum Abteilungsleiter

Handball. Die anderen Abteilungsleiter sind: Jochen Friedrichson (Basketball), Helmut Plocher (Leichtathletik), Isabel Beggass (Turnen), Kai Armbruster (Ski), Gerd Burger (KoronaSport), Walter Hilzinger (VersehrtenSport), Antonio Potenza (Wajukan) und Thilo Walter (Fechten).



Die „Windschutzwand“ am Ortsausgang nach Vöhringen steht auf dem Einsatzplan der Kultur- und Landschaftspfleger Bergfelden. Bild: ya

Hecke steht auf dem Schnittplan

Hauptversammlung der Landschaftspfleger

Die „Windschutzhecke“ zwischen Bergfelden und Vöhringen muss im Herbst „dran glauben“. Das ist der Plan der Landschaftspfleger vom Kultur- und Pflegeverein. Bei der Hauptversammlung am Freitag in der „Grünen Au“ wurde er beschlossen.

Bergfelden. „Entrümpelt“ und teilweise „auf den Stock gesetzt“ will man das Gehölz der „Windschutzmauer“. Diese ist, Vereinschef Günther Wössner, im Laufe der Jahre „veraltet“. Immerhin wuchert die Hecke seit nunmehr vierzig Jahren. Damals wurde sie im Zuge der Flurbereinigung gepflanzt.

Das „darin herum schneiden“, veranlasst durch die Stadt Sulz und den Ortsteil, habe dabei, wie Günther Wössner bemängelt, mehr Schaden angerichtet als bereinigt. Nun will der Trupp der Bergfelder Kulturpfleger selbst Hand anlegen. Auch das Wuchern der Schwarzdornhecken im Gewinn „Brand“ bei Renfrizhausen soll kontrolliert werden. Im Zuge dessen stellen die Landschaftspfleger auch gleich die Wacholderbäume frei.

Dass bei 22 Hektar zu pflegender Landschaft immer Arbeit anfällt, leuchtet ein. Dieses Jahr steht aber laut Vereinschef Wössner nichts mehr weiter an. „Das reicht erst

mal“, sagte er. Zu tun haben die Männer nämlich sowieso genug. Obwohl der Kultur- und Landschaftsverein 1988 „als Tochter-Unternehmen der Feuerwehr“ gegründet wurde, sind es „noch immer dieselben Leute“, auch als die fleißigen Helfer 2006 als selbstständiger Verein durchstarteten.

Gleich zweimal haben die Schaffer dabei schon den Kulturlandschaftspreis des Schwäbischen Heimatbunds ergattert, ein Novum unter den Preisgebern. Bei der Hauptversammlung wurde Günther Wössner als 1. Vorsitzender wiedergewählt, Vize bleibt Günther Beck, der nun zusätzlich auch das Amt des Schriftführers ausübt. Vorgänger Michael Schwabe bleibt Vereinsmitglied, aber ohne Funktion im Vorstand. An der Kasse sitzt weiterhin Gerhard Wössner. Karl Katz, Paul Lehmann, Erich Hils und Klaus Michel besetzen derweil die Bänke im Ausschuss als neue Mitglieder.

Das vergangene Jahr, sagte Günther Wössner, sei durchaus „zufriedenstellend“ gewesen. Heuer soll noch ein „Freischneider“ für rund 600 Euro angeschafft werden und damit das Geräteeisen der Landschaftspfleger bereichern.

Die weiteren Berichte des Vorstands nahmen die Mitglieder kommentarlos zur Kenntnis genommen. Als Vereinsmitglied war unter den Anwesenden auch Bürgermeister Gerd Hieber. ya

In diesem Jahr wird der Tragödienstadl Mühlheim 25 Jahre alt. Um dies zu feiern, brachte Kabarettist Alois Gscheidle alias Marcus Neuweiler mit „S'ghert gscheidle kehrt“ eine Kehrwoche auf die Bühne, die mit überraschenden Einblicken in die Bereiche menschlichen Zusammenlebens das Publikum Tränen lachen ließ.

ANASTASIA VOLLMER

Renfrizhausen. Meisterhaft beherrschte es Neuweiler auch, sein Publikum direkt anzusprechen, einzelne Personen wurden ohne viel Federlesens auf die Bühne geholt.

Der Vorsitzende des Tagödienstadls Mühlheim, Axel Zirner, freute sich über die vielen Besucher. Sie waren der Einladung zu der ganz besonderen schwäbischen Kehrwoche des Kabarettisten Alois Gscheidle gefolgt. Dieser hatte als Straßenkehrer treffsicher und mit spitzer Zunge sich auch so seine Gedanken gemacht, wie es denn wäre, Politiker oder Bürgermeister zu werden. Er habe sich bereits nach einer Ausbildungsstelle umgesehen, leider gebe es keine. Das machte ihm Sorgen, denn sowohl



Kabarettist Marcus Neuweiler alias Alois Gscheidle sparte auch nicht an unterhaltsamer Publikumsbeteiligung. Hier hat er sich als Helfer den ehemaligen Lehrer des Albeck-Gymnasiums, Rolf Müller, auf die Bühne geholt. Bild: avo

Politiker als auch Bürgermeister hätten ja schließlich mit viel Geld umzugehen und Entscheidungen für das Volk zu treffen.

Mit Jackett und Krawatte versuchte Neuweiler mal sein Glück, um den Unterschied zwischen Politiker und Straßenkehrer heraus zu stellen. Sein Fazit: „Es gibt keinen Unterschied – beide haben Dreck am Stecken!“ Ob als überfrieriger Ersthelfer, der bei der stabilen

Seitenlage die Beine des Patienten verknötet oder als Dame im grünen Kleid mit roten Lackschuhen, die beim Blätterkehren auf dem Gehweg so ihre Gedanken über Nachbarin Elsbeth macht – Alois Gscheidle überraschte immer wieder mit Pointen, die die Zuhörer Tränen lachen ließen.

Als „Frieder von der Post“ holt er den mittlerweile pensionierten Lehrer am Albeck-Gymnasium,

DAS SPRACHROHR

Leserbrief-Antwort auf die Leser-Zuschrift von Klaus Lachenmaier vom vergangenen Samstag („Daimler-Spuk beenden“).

Viel Schlimmes

Genau so, wie Sie es beschreiben, Herr Lachenmaier, ist es und so wird es kommen! Nehmen wir als Beispiel das Postfrachtzentrum in Eutingen. Bei der Vorstellung des Bauvorhabens wurde damals von über 1000 Vollzeitbeschäftigten gesprochen und diese in Aussicht gestellt. Während der Bauphase waren es plötzlich noch 800 Vollzeitbeschäftigte! Nach der Fertigstellung stellte es sich heraus, dass durch die Fast-Vollautomatisierung des Betriebs nur noch 300 Halbtagsbe-

schäftigte gebraucht werden. Wie viele es heute noch sind, ist nicht zu erfahren. Der ständige Krach bei Tag und vor allen Dingen in der Nacht hat mit dem Bau dieses Monsters angefangen, und ist geblieben. Trotz einem Kilometer Entfernung meint man manchmal, die Elektrostapler fahren vor unserem Haus herum, „ond ie kennt heit no diajenige and Gosch na schlags, dia sich domols für dean Bau des Postfrachtzentrum eisetzt hend!“

Über 200 Hektar wertvolles Ackerland auf einen Schlag verloren! Wenn ihr Landwirte denkt, ihr könnt jemals wieder euren Fuß auf eure ehemaligen Äcker setzen, so ist dies reines Wunschdenken, denn wer lässt schon Unbefugte auf ein Gelände, auf dem wertvolle zukünftige Technologie erprobt wird. Profitgier und Dummheit hat schon viel Schlimmes hervor gebracht. Und ich hoffe nur, dass in Sulz und Eutingen nicht sogar „an Haufla Straudomme rumlaufat“.

Helmut Eissler, Eutingen-Göttelfingen, Baisinger Straße 11

wo was wann

Kino

Oberndorf Kino: 20 Uhr „True Grit“, 20.15 Uhr „The King's Speech“.

Notdienst

Apotheken: Central-Apotheke, Hauptstraße 22, Schramberg. Zentral-Apotheke, Freudenstädter Str. 7, Fluor-Winzeln.

Arzt: Dr. Ulrike Schrön, Uferstraße 23, Sulz, Telefon 0 74 54/22 40.

Zentrale Notfalldienstnummer: 01 80/05 19 29 23 80.

Treffs/Vorträge

Fibromyalgie-Selbsthilfegruppe: 19 Uhr, Obere Hauptstraße 18.

Vereine/Verbände

Posaunenchor: 19.30 Uhr Probe, evangelisches Gemeindehaus.

Sonstiges Gemeinderat: 18 Uhr Sitzung, Rathaus.

Diakonische Bezirksstelle: 16.30 bis 18 Uhr Beratung für Menschen mit Behinderungen, Dekanatstraße 6.

Bürgerbüro: 9 bis 12.30 Uhr, Rathaus.

Jubilare

Sulz: Friedrich Brodbeck, 91. Alois Becker, 77. Holzhausen: Hans Lebold, 75. Dornhan: Margarete Breier, 82. Gretel Köpke, 74. Reinhold Kraus, 72.

Totentafel

Vöhringen: Wilma Frick, geb. Stoll, ist am 3. April im Kreise der Angehörigen bestattet worden.

Weißes Auto beschädigt Passat

Sulz. Am vergangenen Freitag, zwischen 15.30 und 16 Uhr, hat auf dem Parkplatz beim „Aldi“ ein weißes Auto beim Ausparken einen geparkten, silbernen VW-Passat beschädigt. Der Fahrer des weißen

Autos entfernte sich anschließend unerlaubt von der Unfallstelle. Der Sachschaden beträgt rund 1200 Euro. Zeugenhinweise erbittet jetzt die Polizei in Oberndorf unter Telefon 0 74 23/81 01-0.